

Den 10. Mai 1932.

Frankf.-/M.-Ginnheim.

Liebste Mutter,

Sei herzlichst bedankt für deinen l. Sonntagsbrief, auf welchen ich mich schon gefreut hatte. Ich wollte gestern schon schreiben, doch kam ich dann doch nicht dazu, da der ganze Nachmittag mit dem Nätkurs ausgefüllt war. Ich höre nicht so gern, dass Du Dich mit Verlängern Deines Costümrockes abquälst. Derartige dunkle Stoffe solltest Du nicht bearbeiten, oder nur Fadenschlagen u. das andere von einem Mädchen nähen lassen. (Das Mädchen Lina hat Kleidernähen gelernt u. versteht etwas davon, wie ich an ihren Sachen sah.) - Was den 2ten Gang beim Mittagessen anbetrifft, so wäre ich dafür, dass Du für Dich allein öfter eine kl. Süßspeise einschiebst, weil Dir das andre Essen nicht so mundet. Gerade weil Du abends nichts isst, muss das Mittagewahl ausreichend sein. Mit einer „Leere“ kannst Du nicht den Tag u. die Nacht zubringen. Da geht alle Kraft verloren u. Du fühlst Dich immer elend. Von dieser Süßspeise brauchen dann die andern nichts zu essen, sie soll nur für Dich sein.

Mandelbrot, Schokol.-Crème u. s. w.

Eine Reduzierung der Löhne könnte vielleicht möglich sein, doch weiss man die Auswirkung natürlich nicht. Das Mädchen Summa möchte man ja nicht so gerne verlieren, da sie gut eingearbeitet ist. Wenn sie mit 40 M nicht zufrieden wäre, würde sie sicher eine Veränderung suchen. Man müsste eben Tefahren, wie sie sich dazu stellt.

Jeder Wechsel ist unangenehm. Ich sehe es jetzt bei mir. Das Mädchen gibt sich schon Mühe, aber eine vollwertige Hilfe wird es nie geben. Ich muss selbst an alles denken u. alles angeben, während Franziska ganz selbständig arbeitete. Natürl. kann ich von einem 18 jähr. Mädchen mit 25 M Lohn nicht dasselbe verlangen wie von der 26 jährigen Dida mit 45 M pro Monat!

Wenn ich ganz ohne Mädchen sein müsste, wie viele Frauen es jetzt wüssten, wäre noch schlechter! Charakterlich ist die Agnes recht nett. Wenn ich ein völlig fremdes Mädchen nehme, weiss ich gar nichts u. kann Pech haben. Zum Wäichen u. Bügeln wird Franziska vielleicht in Zukunft noch kommen, falls es der Mann erlaubt! —

Krista sitzt bei mir u. verfasst auch

II. ein Brieflein an Dich. Sie schreibt mit der richtigen Feder u. ist sehr eifrig. Gestern durfte sie im Spielkreis zum ersten Mal mit Wasserfarben malen u. soll es sehr nett gemacht haben, vorsichtig u. säuberlich, wie mir die Dame erzählte. Krista hat ein ausgesprochenes Ordnungsgefühl. Heute ist es recht kalt, so dass wir wieder in Wollkleidern sind. Krista kommt aus seinen schönen Stricksechen nicht hinaus! —

Am Sonntag Nachm. waren wir mit Plancks im Auto im Odenwald. Sehr schöne Fahrt durch reizende Landschaft 2 Stunden lang, was wir fast zu viel war. Wir tranken dann Kaffee in Lindenfels im Kurhaus u. fuhren später zurück, über eine wunderbare Höhe, mit Blick auf den ganzen Odenwald. Um 1/2 9 waren wir zu Hause. Krista war mit den beiden Mädchen spazieren u. sei sehr vergnügt gewesen.

Die ersten Blüten sind jetzt ganz vorbei u. man freut sich jetzt noch auf die Apfelbäume. Hoffentlich gehen die Eisheiligen ohne Frost vorbei. Jetzt kommen die kritischen Tage. Nachher wird's doch endlich warm werden!

Bruma C. wird froh sein, wenn Theodor reist. Ja kann sie tun,

was sie will. Bitte grüße an sie.

Von den 2 Pfingsttagen verspreche ich
mir nicht viel Genuss. Jedenfalls
werde ich nicht fortgehen können.

Unser Gärtchen sieht jetzt sehr nett
aus u. würde Dir gefallen. Wenn
man nur endlich wieder draussen
sitzen u. Kista spielen könnte.
Sie will immer hinaus, da sie es
kürzlich freudigt verschmeckt hat.

Nun muss ich mal in die Küche u.
mich um das Mittagessen kümmern,
da Dida in der Stadt ist, die letzten
Einkäufe vor ihrer Heirat zu ma-
chen. Am Donnerstag wird sie stan-
desamtl. getraut u. Sonntag od. Montag
kirchlich. Sie ist froh, wenn diese
Tage vorbei sind.

Nimm nun viele liebe gute Grüsse
u. Küsselein vom Liebling.

Deine Margret.

Beifolgend noch ein Bildchen
in Stuttgart ^{gemacht} von meiner Terrasse.
Wurde erst hier entwickelt.